



Jugendkonzept -Fussball-

SV SW Kroge-Ehrendorf e.V.

Vorwort

In der heutigen Zeit besteht die Jugendarbeit eines Vereins nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung der Jugendspieler. Vielmehr übernehmen die Sportvereine auch erzieherische Aufgaben und Verantwortung die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein usw. nimmt einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Ausbildung. Anders gesagt: Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf den Fußball, sondern auch aufs Leben vor.

Wir beim SV SW Kroge-Ehrendorf e.V. unterstützen den Breitensport. In einer familiären Atmosphäre werden deshalb **alle Spieler, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen gefördert und integriert.**

Ohne den sportlichen Erfolg aus den Augen zu verlieren, stellen wir deshalb stets die Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund.

Fußball ist längst kein reiner Jungensport mehr. Im Sinne eines Fußballangebots für alle Kinder und Jugendliche hat bei uns der Mädchenfußball den gleichen Stellenwert wie der der Jungs.

Folgende Punkte haben wir uns zum Ziel gemacht:

- Spaß am Sport
- Lebenslange Freude am Fußball
- Erleben der Gemeinschaft
- Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Vermittlung sozialer Kompetenz
- Hohe Identifikation mit dem SV SW Kroge-Ehrendorf e.V.

Alle Kinder und Jugendliche sollen gerne Sport treiben und sich beim SV SW Kroge-Ehrendorf e.V. zu Hause fühlen und dies ein ganzes Leben lang.

Dein SV SW Kroge-Ehrendorf e.V.

Wozu brauchen wir ein Jugendkonzept?

- Ohne Konzept ist alles von Zufällen abhängig, eine langfristige Planung ist nicht möglich.
- Ein Konzept bietet die Möglichkeit, Ziele klar zu definieren.
- Ein Konzept ist auf die Sicherung der Zukunft unseres Vereins ausgerichtet und sorgt für eine positive Außendarstellung.
- Das Konzept soll Jugendbetreuern und Funktionären eine Art Wegweiser an die Hand geben.

Grundsätze

- Die Jugendarbeit ist stets darauf ausgerichtet, Kinder und Jugendliche sowohl sportlich als auch menschlich zu schulen.
- Wir haben eine Verantwortung für die Kinder, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht.
- Kindern und Jugendlichen soll so der Spaß am „Mannschaftsspiel“ Fußball vermittelt werden.
- Die Entwicklung der Kinder, und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg, steht im Vordergrund.
- Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Verantwortungsbewusstsein nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Weiterentwicklung.
- Wir fördern Selbstsicherheit durch Anerkennung, aber auch durch konstruktive Kritik.

Ziele

- Kinder und Jugendliche sollen an den Fußballsport herangeführt und bestmöglich ausgebildet werden.
- Ein reibungsloser Übergang zwischen den Altersklassen soll gewährleistet sein.
- Wir möchten in allen Altersklassen dauerhaft mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb melden.
- Die Spielerinnen und -spieler sollen sich beim SV SW Kroge-Ehrendorf e.V. wohl fühlen.
- Spielerinnen und Spieler sollen langfristig an den Verein gebunden werden, um als Jugendbetreuer, Schiedsrichter oder Funktionär eingebunden werden zu können.
- Langfristig sollen junge, sportlich und charakterlich gut ausgebildete Fußballerinnen und Fußballer mit hoher Vereinsidentifikation das Weiterbestehen des Vereins auf einer breiten Basis nachhaltig sichern.

Um unsere Ziele zu erreichen, stellen wir auch Anforderungen an unsere Spieler und Jugendbetreuer:

Anforderungen an Spieler

- Wir möchten Spielerinnen und Spieler, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum aktiven Sport im Allgemeinen haben.
- Wir möchten Spielerinnen und Spieler, für die Teamgeist kein Fremdwort ist.
- Wir möchten Spielerinnen und Spieler, für die ein sportlich-freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes eine Selbstverständlichkeit ist.
- Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Sauberkeit und Fairness müssen bereits bei den jüngsten Fußballerinnen und Fußballern eingeübt werden.
- Ab der D-Jugend bekommen unsere Spielerinnen und Spieler zusätzlich Verhaltensgrundsätze (siehe Anhang 1) überreicht, in denen die bereits bekannten Regeln erweitert und präzisiert werden. Diese Verhaltensgrundsätze tragen zudem zu einer besseren Identifikation mit dem SV SW Kroge-Ehrendorf e.V. bei.

Anforderungen an Jugendbetreuer

Die Jugendbetreuer des SV SW Kroge-Ehrendorf e.V. verstehen sich als Team! Sie sind sich ihrer Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen bewusst und haben **in allen Bereichen eine Vorbildfunktion!**

Folgende Punkte werden von den Jugendbetreuern stets vorgelebt:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Vorbildhafter Auftritt
- Positive Kommunikation
- Spaß am Sport
- Fairness gegenüber Schiedsrichtern und Gegnern, gerade bei Niederlagen
- Gleichbehandlung aller Kinder
- Kein Rauchen oder Trinken während des Trainings-/Spielbetriebes

Das Betreuerteam ist auch für die Kontaktpflege zu den Eltern der Spielerinnen und Spieler verantwortlich. Hier ist ein ständiger Austausch notwendig.

Die Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) und des Bezirks Weser/Ems werden begrüßt und unterstützt.

Ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen den Jugendbetreuern ist sinnvoll und gewollt.

Trainingsinhalte der einzelnen Altersklassen

Unser Jugendkonzept lehnt sich an die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußballbundes (siehe www.dfb.de) an. Darin sind aktuelle pädagogische und sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Prinzipien berücksichtigt.

Außerdem haben wir uns von Jugendkonzepten anderer Vereine inspirieren lassen.

Bei den Trainingsinhalten unterscheiden wir zwischen umfassender Bewegungsschulung bei den G-Junioren, Grundlagentraining bei den F- und E-Junioren, Aufbautraining bei den D- und C-Junioren sowie Leistungstraining bei den B- und A-Junioren.

Trainingsinhalte der G-Junioren

Die G-Jugendlichen werden spielerisch an den Sport bzw. den Fußball herangeführt. Dabei stehen der Spaß und die Förderung von Teamgeist im Mittelpunkt (Bewegungsschulung).

- Förderung der Freude am Sport und Spiel
- „Verpacken“ der Übungen in Geschichten
- Vermittlung der Spielidee "Tore erzielen und Tore verhindern"
- Spielerisches Erlernen des Ballgefühls
- Förderung von Teamgeist
- keine Systemvorgaben (freies Spiel)
- Training nach dem Muster Vielseitige Bewegungsschulung - Fußballorientierte Bewegungsschulung - Fußball spielen – neue Spielformen im Kinderfußball

Trainingsinhalte der F-Junioren

Die F-Jugendlichen arbeiten an der korrekten Ausführung der Grundtechniken in der Grobform und werden umfassend in den Techniken geschult. Durch Wechselspiel der Positionen werden erste taktische Erfahrungen gesammelt.

- Spielerisches Erlernen der wichtigsten Fußballtechniken Dribbling, Ballannahme, Passspiel mit der Innenseite und Torschuss mit dem Spann in der Grobform
- Spielerisches Erlernen von einfachen Finten
- Spielerisches Erlernen des Kopfballspiels (z.B. Softball, Luftballon)
- Torschuss nach vorherigen Passfolgen
- Schulung der Beidfüßigkeit beginnt
- regelmäßiges Wechselspiel der Positionen
- Vermittlung von Mindestregeln (Anstoß, Einwurf, Eck-, Frei-, Strafstoß)
- Training mit den Inhalten Vielseitige Bewegungsschulung - Fußballorientierte Bewegungsschulung - Fußballspezifisches Techniktraining - Fußball spielen

Trainingsinhalte der E-Junioren

Die E-Jugendlichen erlernen die Fußballtechniken im Detail und erfahren eine erste, gezielte taktische Ausbildung der Individualtaktik.

- Weiterentwicklung der wichtigsten Fußballtechniken Dribbling, Ballannahme, Passspiel mit der Innenseite Torschuss mit dem Spann
- Weiterentwicklung von Finten und Kopfballspiel
- Weiterentwicklung des Torschusses nach Kombinationsspiel
- Festigung der Beidfüßigkeit
- Schulung der Ballannahme und -mitnahme
- Schulung des Spielverhaltens im 1:1 und 2:2
- Schulung des Spielverhaltens in Unterzahl/ Überzahl im 3:1 und 4:1
- weiterhin regelmäßiges Wechselspiel der Positionen
- Erlernen der Standardsituationen Eckball, Freistoß, Einwurf
- Erlernen der Spielvorbereitung ("warm machen")
- Vertiefung der Regelkenntnisse
- Körperpflege nach Training und Spiel ("gemeinsames Duschen")
- denkbare Spielsysteme: "Tannenbaum" 1-3-2-1 und "Raute" 1-2-3-1
- Training mit den Inhalten Vielseitige Bewegungsschulung - Fußballorientierte Bewegungsschulung - Fußballorientiertes Techniktraining - Fußball spielen

Trainingsinhalte der D-Junioren

Die D-Jugendlichen befinden sich im „goldenen Lernalter“, in dem die Fußballtechniken schnell perfektioniert werden können. Gruppentaktische Elemente werden eingeführt (Aufbautraining).

- Verfeinerung der erlernten Fußballtechniken Dribbling, Ballannahme, Passtechniken und Torschuss („goldenes Lernalter“)
- Festigung der erlernten Finten
- Erlernen des Kopfballs durch Spielformen, Kopfballpendel, aus dem Stand und der Bewegung
- Verfeinerung der Beidfüßigkeit
- Schulung der Schnelligkeit (koordiniertes Laufen, keine Schnelligkeitsausdauer)
- Schulung des Spielverhaltens im 1:1 bis hin zum 4:4 (Individual- und Gruppentaktik)
- Schulung des Spielverhaltens in Unterzahl/ Überzahl im 5:2
- Schulung der Ballorientierten Raumdeckung
- Erlernen der aggressiven Balleroberung
- Beginn der gezielten Torhüterausbildung
- Verfeinerung der Standardsituationen Eckball, Freistoß, Einwurf
- Vertiefung der Regelkenntnisse (bes. Abseits)
- Körperpflege nach Training und Spiel ("gemeinsames Duschen")
- denkbare Spielsysteme: 1-3-3-2, 1-4-2-2, 1-3-2-3, 1-4-3-1 (9er-Spielsysteme)
- Training 2x pro Woche (90 Minuten) mit den Inhalten Vielseitige Bewegungsschulung - Fußballorientierte Bewegungsschulung - Fußballorientiertes Techniktraining - Fußball spielen

Trainingsinhalte der C-Junioren

Die C-Jugendlichen arbeiten weiter an den Fußballtechniken und verbessern insbesondere ihre individual- und gruppentaktischen Fähigkeiten (Aufbautraining).

- Festigung der erlernten Fußballtechniken (umfassend)
- Festigung der Beidfüßigkeit
- Förderung des Direktspiels (2 Kontakte)
- Weiterentwicklung der Schnelligkeit (koordiniertes Laufen, keine Schnelligkeitsausdauer)
- Festigung des Spielverhaltens im 1:1 bis hin zum 4:4 (Individual- und Gruppentaktik)
- Schulung des schnellen Umschaltens von Abwehr auf Angriff und umgekehrt
- Schulung des Offensivspiels über die Außen
- Flexibles Verteidigen in Ketten (3er-Kette, 4er-Kette)
- Förderung von körperbetonten Zweikämpfen
- Torhütertraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten
- Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- Körperpflege nach Training und Spiel ("gemeinsames Duschen")
- denkbare Spielsysteme: 1-4-3-3, 1-4-4-2, 1-3-4-3 (11er-Spielsysteme)
- Training nach dem Muster Koordination - Techniktraining – Taktik Schulung - Fußball spielen

Trainingsinhalte der B-Junioren

Die B-Jugendlichen sollen weiter an den Fußballtechniken feilen und zudem ihre taktischen Fähigkeiten verbessern (Mannschaftstaktik). Die körperliche Fitness gewinnt an Stellenwert in der täglichen Trainingspraxis (Leistungstraining)

- Vertiefung der erlernten Fußballtechniken (umfassend)
- Vertiefung der Beidfüßigkeit (besonders bei Torschüssen)
- Vertiefung des Direktspiels (1 Kontakt, 2 Kontakte)
- Vertiefung der Schnelligkeit
- Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball)
- Vertiefung des Spielverhaltens im 1:1 bis hin zum 4:4 (Individual- und Gruppentaktik)
- Vertiefung des schnellen Umschaltens von Abwehr auf Angriff und umgekehrt
- Vertiefung des Offensivspiels über die Außen
- Flexibles Verteidigen in Ketten (3er-Kette, 4er-Kette)
- Förderung von körperbetonten Zweikämpfen
- Torhütertraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten
- Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- intensive Vorbereitung auf Spiel und Gegner (mannschaftstaktische Besprechungen)
- Körperpflege nach Training und Spiel ("gemeinsames Duschen")
- denkbare Spielsysteme: 1-4-3-3, 1-4-4-2, 1-3-4-3 (11er-Spielsysteme)
- Training nach dem Muster Koordination - Techniktraining – Taktik Schulung - Fußball spielen

Trainingsinhalte der A-Junioren

Die A-Jugendlichen sollen die erlernten Fähigkeiten weiter verfeinern und an den Seniorenbereich herangeführt werden (Leistungstraining)

- Vertiefung der erlernten Fußballtechniken (umfassend)
- Vertiefung der Beidfüßigkeit (besonders bei Torschüssen)
- Vertiefung des Direktspiels (1 Kontakt, 2 Kontakte)
- Vertiefung der Schnelligkeit
- Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball)
- Vertiefung der taktischen Fähigkeiten (umfassend)
- Torhütertraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten
- Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- intensive Vorbereitung auf Spiel und Gegner (mannschaftstaktische Besprechungen)
- Körperpflege nach Training und Spiel ("gemeinsames Duschen")
- denkbare Spielsysteme: 1-4-3-3, 1-4-4-2, 1-3-4-3 (11er-Spielsysteme)
- Training nach dem Muster Koordination - Techniktraining – Taktik Schulung - Fußball spielen

Mustertrainingseinheiten für alle Altersklassen

Trainingseinheiten für jede Altersklasse sind beispielhaft als Anhang 3 beigefügt. Vorschläge für Veränderungen und Verbesserungen sind gerne gesehen und auch gewünscht.

Über allem stehen folgende Grundsätze:

- Das Kinder- und Jugendtraining darf **kein** reduziertes Erwachsenen-Training sein.
- Erstes Ziel im Jugendfußball ist die perspektivisch angelegte **Ausbildung jedes einzelnen Spielers**, nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft.
- Meisterschaften und Siege sind zwar anzustreben, dürfen aber niemals Selbstzweck sein und auf Kosten der Förderung des einzelnen Spielers gehen.

Spielbetrieb

Die Kinder werden grundsätzlich nach ihrem Alter den Mannschaften zugeteilt. Ausnahmen hiervon sind nur mit Zustimmung der betroffenen Eltern, Jugendbetreuer und der Jugendleitung möglich.

Eltern

- Dieses Jugendkonzept ist auch für die Eltern gedacht, um die Arbeit der Jugendabteilung transparenter zu machen.
- Die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendabteilung. Ohne sie ist ein funktionierendes Vereinsleben nicht denkbar.
- Zwischen dem Betreuer team und den Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen.
- Die Eltern sind aufgefordert das Betreuer team und die Kinder zu unterstützen durch
 - Motivation, Lob und Anfeuern aller (nicht nur der eigenen) Kinder
 - Unterstützung der Jugendbetreuerentscheidungen
 - Unterstützung bei organisatorischen Dingen (Fahrdienst, Spielfeldaufbau usw.)
- **Die Jugendbetreuer sind alle ehrenamtlich tätig und investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.** Konstruktive Kritik und Anregungen für Spiel und Training sind jederzeit willkommen, letztlich ist aber der Jugendbetreuer für alle sportlichen Entscheidungen zuständig.

Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten während eines Spiels dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen. Wir haben als Hilfestellung im Anhang ein paar „Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand“ notiert.

Schlusswort

Das schönste Jugendkonzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um es in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen.

Dieses Konzept

- soll eine Hilfestellung für alle sein,
- ersetzt nicht die Eigenverantwortung des Jugendbetreuers,
- ist offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik.

Auch ein Jugendkonzept „altert“ und muss von Zeit zu Zeit überprüft werden.

Vorstand, Jugendleitung und alle Jugendbetreuer der Abteilung „Fußball“ des SV SW Kroege-Ehrendorf e.V.

Anhang 1: Verhaltensgrundsätze für Jugendspielerinnen und -spieler des SV SW Kroge-Ehrendorf e.V.

Zuverlässigkeit

- Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich beim Jugendbetreuer ab.
- Ich versuche kein Training und kein Spiel zu versäumen.
- Mein Jugendbetreuer bereitet sich auf das Training vor und schenkt mir seine Zeit. Deshalb sage ich nicht leichtfertig ein Training ab.
- Mein Jugendbetreuer und mein Team machen sich Sorgen, wenn ich unentschuldigt fehle.

Pünktlichkeit

- Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel.
- Die Mannschaft wartet auf mich.
- Ohne mich ist das Team nicht komplett.
- Meine Unpünktlichkeit stört das gesamte Team und den Trainingsbetrieb.

Freundlichkeit

- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich, denn das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.
- Freundlich sein ist für mich einfach. Ich grüße Kinder und Erwachsene, die ich kenne.
- Das Umfeld wird nicht nur mich, sondern auch mein Team für meine Freundlichkeit mögen.

Teamfähigkeit und Disziplin

- Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jedes Teammitglied.
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert. Nur im Team kann ich Fußball lernen und nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen.
- Im Spiel und im Training gebe ich immer 100%, denn ich bin ein wichtiger Teil des Teams.
- Wenn ich mal schlecht gespielt habe oder nicht die ganze Zeit gespielt habe, verliere ich nicht den Willen fleißig zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern. Im nächsten Spiel möchte ich das wieder besser machen.
- Streitereien untereinander sollten vermieden werden, Handgreiflichkeiten sind nicht akzeptabel.

Hilfsbereitschaft

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet. Dies bezieht sich sowohl auf das Spielfeld als auch auf außerhalb.
- Ich unterstütze schwächere Spieler und mache mich nicht über sie lustig.
- Ich übernehme das Wegräumen von Bällen und Trainingsmaterial (Stangen, Hütchen, ...) beim Spiel und beim Training.

Umwelt und Sauberkeit

- Ich gehe sorgsam mit dem Vereinseigentum um. Sportplatz, Kabinen und alle anderen Gemeinschaftseinrichtungen sollen meinem Verein, meiner Mannschaft und mir noch lange Freude bereiten.
- Der schonende Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingsmaterial ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- Auch mit meiner eigenen Ausrüstung gehe ich sorgsam um. Dazu gehört z. B. auch das Putzen meiner Schuhe.
- Bin ich Gast bei einem anderen Verein, gelten die Verhaltensweisen noch stärker. Wenn ich dagegen verstoße, schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.

Fairplay

- Ich verhalte mich stets freundlich und fair zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- Ich verhalte mich fair und freundlich gegenüber dem Schiedsrichter.
- Der Schiedsrichter ist mein Freund. Er ermöglicht mir das Spiel.

Zigaretten, Alkohol, ...

- Zigaretten und Alkohol am Spielfeldrand habe ich nicht nötig.
- Über die Gefahren von Drogen weiß ich Bescheid und ich halte mich von ihnen fern.

Vorbild für Jüngere

- Auch ich bin ein Vorbild – insbesondere für die jüngeren Spieler.

Konsequenzen bei Nichtbeachtung der Verhaltensregeln

Wenn ich mich – trotz mehrmaligen Hinweisen meines Jugendbetreuers – nicht an die Verhaltensgrundsätze halte, so hat der Jugendbetreuer das Recht mich zeitweise vom Trainings- und Spielbetrieb auszuschließen. Durch mein positives Verhalten erspare ich dem Jugendbetreuer solche Entscheidungen.

Mein Jugendbetreuer hat für jedes Problem ein offenes Ohr – sei es sportlich oder privat

Ich (Spieler/-in) und mein Erziehungsberechtigter habe die Verhaltensgrundsätze zur Kenntnis genommen und verstanden

(Datum)

(Unterschrift Spieler/-in)

(Unterschrift Erziehungsberechtigter)

Anhang 2: Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand

Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen.

- Unterstützen Sie **alle** Kinder durch Lob, Aufmunterung und Anfeuern!
- Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball! Bei den Kindern stehen Spaß am Spiel sowie die Verbesserung ihrer Fähigkeiten im Vordergrund.
- Wissen Sie noch, wie Ihr Kind vor einem Jahr gegen den Verein XY gespielt hat? Welche Bedeutung hat das damalige Ergebnis heute? Ist es nicht viel wichtiger, wie sich Ihr Kind mittlerweile weiterentwickelt hat?
- Falls eine Aktion mal nicht so gelingt wie geplant, zeigen Sie Ihre Enttäuschung nicht durch negative Kommentare! Die Kinder wissen selbst, wenn ihnen etwas misslungen ist. Wir als Erwachsene müssen mit Fehlern besser umgehen können als die Kinder.
- Kinder sind sehr sensibel gegenüber abfälligen Kommentaren und reagieren oft mit Angst, Aggression oder Verunsicherung. Dadurch werden wichtige Lernprozesse blockiert!
- Aus Fehlern wird man klug! Einer ist nicht genug!
- Kinder und Jugendliche sind keine Bundesligaspieler! Welche Fehler passieren (aus Sicht der Kinder: zum Glück) Woche für Woche in der Bundesliga?
- Kritisieren Sie keine Entscheidung des Schiedsrichters, auch wenn sie vermeintlich falsch gewesen ist! Sie ermutigen damit Ihr Kind eigene Fehler zu ignorieren!
- Viele Köche verderben den Brei! Der Jugendbetreuer ist dankbar für jede Hilfe und Anregung, aber er allein ist für den sportlichen Bereich zuständig!
- **Rauchen und Alkohol sind am Spielfeldrand ungern gesehene Gäste. Wir alle sind Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen!**